

Meteorologischer Monatsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **79 (1928)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meteorologischer Monatsbericht.

Das Jahr 1928 hat wiederum, wie bereits die drei letztvergangenen Jahre, mit einem zu warmen Januar begonnen. Im schweizerischen Mittelland, in dem die Temperaturen fast täglich über den normalen lagen, finden wir Abweichungen des Monatsmittels, die westwärts von 3° bis fast 4° anwachsen, am Genfersee solche von 2° bis 3°; an den Bergstationen wurde 1° nicht ganz erreicht, südlich der Alpen etwas überschritten. Der Monat steht hinter dem Rekord-Januar 1921 erheblich zurück, ist aber den ebenfalls sehr warmen von 1916 und 1920 nahe gekommen. Beim Niederschlag sind nördlich der Alpen meist kleine, nur in der Südwestschweiz und auf dem Rigi etwas größere Überschüsse, im Tessin dagegen erhebliche Fehlbeträge festzustellen. Die Bewölkung fiel am Genfersee unternormal, sonst, insbesondere auf den Bergen, zu groß aus. Entsprechend weist die registrierte Sonnenscheindauer im Südwesten zu hohe, sonst etwas zu niedrige Werte auf (Säntis um 45 Stunden).

Der Witterungscharakter des Januar ist durch das für warme Wintermonate typische lange Andauern milden „Westwetters“ bestimmt worden. Nachdem der Monat mit heiterem, oder in den Niederungen nebligem Hochdruckwetter begonnen hatte, geriet unser Gebiet vom 4. an unter den Einfluß tiefer, teilweise mit großer Geschwindigkeit im Norden vorüberziehender Wirbel. Am 5. und 6. war die Witterung stürmisch mit Regen- und Schneeschauern, weiterhin herrschte abwechselnd dichtere oder leichtere Bewölkung und es fielen gelegentlich geringe Niederschläge, zwischen 11. und 13. kam es zu stärkeren Aufhellungen. Kleine Depressionen, die uns näher kamen, haben die Tage zwischen 15. und 20. wieder trübe und regnerisch gestaltet. Eine über Skandinavien entstandene und von da sich allmählich gegen Südrußland verlagernde Antizyklone hat dann die weiteren von der Atlantik heranziehenden sehr tiefen Minima neuerdings auf nördlichere Bahn gedrängt. Demgemäß waren in der dritten Monatsdekade die Niederschläge im allgemeinen nicht sehr häufig und ergiebig, und einzelne Tage, so der 22., 24. und 26., waren in der Schweiz ganz wolkenlos oder vorwiegend leicht bewölkt.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 4

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: Nouveaux buts de la sylviculture, action de l'Etat pour les atteindre. — Application de la Méthode du contrôle à la forêt de Couvet (fin). — Les progrès du bois-carburant. — Affaires de la Société: Extrait du procès-verbal de la séance du Comité permanent du 10 février 1928, à Zurich. — Chronique: Cantons: Vaud. — Etranger: France Finlande. — Divers: Voyages d'études forestières en Suisse. — Bibliographie.